

Abenteuer am Sonntag 7. März

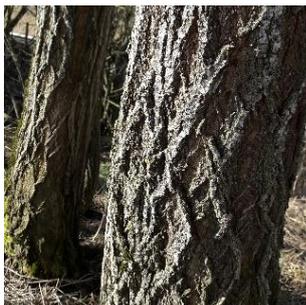
Der Rotmilan ist wieder zurück! Ich habe mich so gefreut. Im Winter ist er in wärmeren Gegenden. Aber jetzt ist er wieder da. Du kannst ihn gut erkennen. Seine Schwanzfedern haben einen Einschnitt, wie ein V. So kann man ihn leicht von anderen Greifvögeln unterscheiden, auch wenn er ganz weit oben am Himmel ist. Diesmal konnte ich ihn direkt über mir sehen. Und ich hatte mein Fernglas dabei. Aber dann ist er direkt in die Sonne geflogen. Das hat mich so geblendet, dass ich wegschauen musste. Meine Augen brauchten eine Weile, sich wieder zu beruhigen.



Da habe ich lieber genauer auf den Boden geschaut. Ich habe 12 Gänseblümchen gefunden und 9 kleine, blaue Blümchen. Bei denen musste ich zuhause nachschlagen, wie sie heißen. Sie heißen Veronika. Es ist eine ganz bescheidene kleine Blume. Jede Blüte ist nur kurz da, dann fällt sie ab. Es sieht aus wie winzige Himmelsstückchen, die auf den Boden gefallen sind.



Gehe doch raus und schau, welche Blüten du entdeckst. Oder welche Vögel. Oder Steine. Oder Bäume. Vielleicht findest du auch etwas, was du nicht kennst.



Ich habe interessante Bäume gesehen. Ihre Rinde hat ein tiefes Muster. Die Äste haben Stacheln. Und es hängen Samen dran, die ein bisschen wie flache Erbsen aussehen. Alle diese Merkmale habe ich zusammengetragen, um zu finden, wie die Bäume heißen.

Es sind Robinien. Ihr Holz ist sehr hart. Man kann Gartenmöbel daraus machen.

Robinien bekommen sehr hübsche weiße Blüten später im Jahr. Darauf freue ich mich schon. Wegen dieser Blüten wurden sie vor fast 400 Jahren aus Nordamerika nach Europa geholt, als Schmuck für Park und Garten. Die Robinie hält sehr gut die Belastungen in der Stadt aus. Sie ist eine starke Pflanze. Inzwischen findet man sie auch wild. Sie breitet sich gut aus. Wo keine größeren Bäume sind, die ihr das Licht nehmen, kann sie auch wuchern und lässt dann keine anderen Bäume und Sträucher wachsen. Deshalb muss man aufpassen, dass Robinien nicht zu viel werden. Was gar nicht so einfach ist.

Kennst du das aus deiner Umgebung? Da wird etwas zu viel. Und es ist kein Platz mehr da. Das kann im Garten sein. Das kann im Zimmer sein. Das kann auf deinem Schreibtisch sein. Und in deinem Kopf kann es auch sein. Dann ist Zeit zum Aufräumen.

Aus der Bibel hören wir heute, dass Jesus im Tempel aufräumt.

(Du kannst es nachlesen im Johannesevangelium in Kapitel 2 ab Vers 13.)

Da ist auch einiges zu viel geworden. Da sind viele Händler für Tiere, und Leute, die Geld umtauschen. Alles, was man braucht für die Feiern im Tempel. Aber wenn es zu viel wird, dann gibt es keine Ruhe mehr und es ist wie auf einem großen Markt.

Jesus wird zornig. Jesus macht sich eine Peitsche aus Stricken. Er treibt die Händler mit den Schafen und Rindern aus dem Tempel. Er stößt die Tische um und wirft das Geld weg.

Jesus sagt: Schafft das alles weg aus dem Haus meines Vaters!

Kennst du das? Du wirst ganz zornig, weil Menschen etwas machen, was nicht richtig ist? Da ist jemand dein Freund und dann lügt er dich an. Da sagt jemand Sachen über dich, die nicht wahr sind? Da ist jemand neidisch und will dir etwas wegnehmen?

An diesem Sonntag hören wir aus dem zweiten Buch in der Bibel, dem Buch Exodus, was Gott seinem Volk als Regeln mitgibt, dass sie gut miteinander leben können. (Ex 20,1-17)

Am Berg Sinai spricht Gott zu allen: Ich bin der Ich-bin-da, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Und dann kommen die Regeln oder Weisungen für einen guten Lebensweg.

Man nennt sie auch die 10 Gebote.

Kennst du sie?

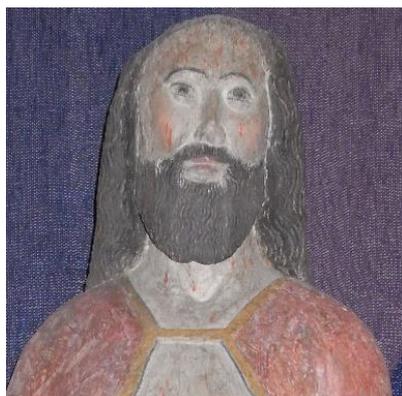
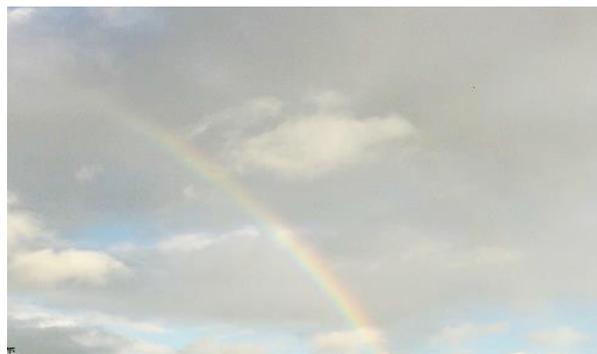
Sie sind wichtig für Menschen, die mit Gott und anderen gut leben wollen.

Welche dieser Gebote sind dir wichtig?

Was passiert, wenn Menschen sich nicht daran halten?

Kann man dann noch erkennen, dass sie mit Gott verbunden sind?

An was merkst du, dass jemand mit Gott verbunden ist?



Benediktinerabtei St. Stephan Augsburg

Die Menschen zur Zeit Jesu haben überlegt, ob Jesus mit Gott verbunden ist.

Die einen sagen Ja. Jesus heilt Menschen. Jesus tut Gutes. Jesus erzählt von Gott in besonderer Weise. Er ist Gott ganz nah.

Die anderen sagen Nein. Jesus hat Gemeinschaft mit Sündern. Jesus kritisiert Leitende in der Religion. Jesus bringt Unruhe.

Den Rotmilan kann man leicht erkennen an dem V in seinen Schwanzfedern.

Die Robinie kann man erkennen an ihrer Rinde, den Stacheln, den Samen.

Veronika kann man erkennen an ihrer Kleinheit, der Farbe ihrer Blüten, den Blättern, an der Jahreszeit, zu der sie blüht.

An was können wir erkennen, dass Menschen zu Gott gehören?

An was können wir ein Haus Gottes erkennen?

Wo müssen wir aufräumen, damit die Verbundenheit mit Gott wieder deutlicher wird?